

Verwende ich zu viele Anwendungen?

Beitrag von „CDL“ vom 15. November 2022 21:17

Oh, halt, verrat's nicht, ich weiß, ich weiß 😊: Hier folgt bald ein superduper Hinweis auf eine superduper Plattform, die "all diese Apps" vereint (egal welche natürlich, die Plattform passt immer und für alle Lehrerbedürfnisse).



Falls ich mich wider Erwarten täuschen sollte: Was hält dich davon ab, deinen Unterricht so zu planen, dass deine Vorbereitungszeit und dein genereller Arbeitsaufwand im Einklang stehen mit deiner dafür vorgesehenen Arbeitszeit? Was für eine Art von Plattform schwebt dir vor (also jenseits von Systemen wie Teams/OneNote beispielsweise, über die man zumindest Aufgaben in bestimmten Formen auch erstellen und einige organisatorische Fragen konzentrieren kann).?

Meine persönliche Lösung, um meine Vor- und Nachbereitungszeit effektiv zu gestalten liegt in einer gesunden Mischung digitaler Helferlein (Was entlastet mich bei der Vor- und Nachbereitung? Was ist besonders lerneffizient und tatsächlich nicht am Ende nur höchstens genauso gut, wie eine andere, schneller vorzubereitende Variante?) mit weiteren Medien. Digitalität um des reinen Selbstzwecks willen befriedigt mich weder persönlich, noch als Lehrerin.

"Jedes Mal etwas Neues zu benutzen" ist auch ganz sicher nicht das, was mein Unterricht leisten kann/soll/muss. Neu sind schon die Lerninhalte. Die Arbeitswege, Methoden, Sozialformen sollen aus gutem Grund nicht auch noch jedes Mal funkelnagelneu sein, sondern gut genutzte, breite Pfade werden im Laufe eines Schullebens, die oft genug beschritten wurden, um sich auch für die Zeit nach der Schule ausreichend einzuprägen, statt immer nur dem nächsten neuen Reiz hinterherzuhecheln.